

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 5/2014





**SCHREINEREI
BEELER AG**

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55

E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.



Immer dabei.

bissig
holzbau zimmernei
altdorf innenausbau
elementbau
atinghausenstrasse 6460
telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

In diesem Heft:

3 EDITORIAL

4 AKTUELL

- 4 – Vortrag Revitalisierungsprojekt
Aue Widen

5 AUS DER STAMMSEKTION

- 5 – Cima del Uomo
11 – Wildstrubel und Wildhorn
13 – Hochtourenkurs Rhonegletscher
14 – Oeschinensee
18 – Bündner Walserwege
21 – Fleckistock

22 ORTSGRUPPEN

- 22 – OG Luzern: Atzmännig
23 – Senioren-Wanderung
Altberg – Einsiedeln

24 INFOS AUS DEM VORSTAND

- 24 – Durchgeführte Sektionstouren
24 – Tourenvorschau
26 – Klettertraining
27 – Neumitglieder
27 – Tourenprogramm JO & KIBE

28 NEWS VOM URNER BERG

- 28 – Klettersteig «Fruttstägä» Biel

29 JO & KIBE

- 29 – Bildimpressionen «Fruttstägä»
29 – JO-Gotthard-Lager Sustlihütte
30 – Impressionen Kletterkurs Isleten
31 – Impressionen Göschenalp



Impression vom Hochtourenkurs am 21. und
22. Juni 2014 auf dem Rhonegletscher.

Foto: Sibylle Henni

IMPRESSUM

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1650 Exemplare

Redaktion Gotthard:

Renate Matthews
Dorf 19, 6475 Bristen
Tel. P: 079 628 78 60

E-Mail Redaktion:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Die nächste Ausgabe

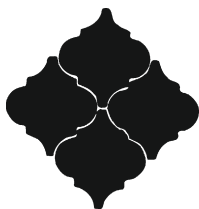
Nr. 6/2014 erscheint im November. Redaktionsschluss ist der 15. September 2014

Inserate:

Sepp Herger-Müller
Schwändelistrasse 4, 6464 Spiringen
Tel. G: 041 874 00 96
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, Fax 041 880 27 22
E-Mail: mail@gasserdruck.ch



GEBR. GISLER

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine

Dorfbachstrasse 11 · 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92



www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 · 6454 Flüelen · Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbel-design ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA



ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Richard Zraggen
Lehnplatz 16, 6460 Altdorf Tel. 041 874 19 19

www.mobialtdorf.ch

E-Mail: altdorf@mobi.ch

bless

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD T. 041 880 21 15 INFO@BLESSAG.CH

Liebe Mitglieder der SAC Sektion Gotthard

Dieser Sommer verlief nicht immer nach Plan. Für manche Tour war ein regensicheres Outfit wichtiger als die Sonnencreme, und viele Stunden Vorbereitungsarbeit fielen regelrecht ins Wasser. Schön, dass wir das Heft doch noch mit spannenden Bergerlebnissen füllen konnten!

Das launische Wetter hat aber auch seine guten Seiten. Wenn es kurzfristig aufhellt, liegt meist noch eine spontane Runde zum Frischeluftschnappen drin. Zwei solche Fitnesserlebnisse dieses Sommers werden mir bestimmt in Erinnerung bleiben: Anfang

Juni ging's an einem Freitagnachmittag im Föhnsturm hinauf ins Erstfeldertal. Obwohl die Bauern bei den Bodenbergen im Heustress besorgt zum Himmel blickten und vor unberechenbaren Naturgewalten warnten, war die Verlockung zu gross: Der alpine Blumengarten am Geissfad zog Schritt für Schritt weiter hinauf. WeatherPro-App gab Entwarnung, und wider Erwarten reichte



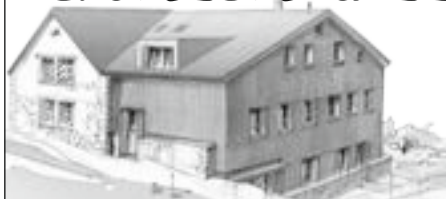
es noch bis hinauf zur Kröntenhütte und rechtsumkehrt wieder hinunter über die Chüeplangg. Wunderschön die neue Hütte, prächtig der stürmische Himmel, herrlich die muntere Geissenschar abends auf dem Heimweg.

Das zweite Abenteuer startete gegen Abend im Maderanertal am Golzerensee. Aus der geplanten kurzen Schwimmübung im doch nicht so warmen Brrrrrgsee wurde ein ungeplanter, aber höchst faszinierender Abendrundgang Richtung Windgällenhütte und über den Trittweg zum Hotel Maderanertal, wo dann definitiv die Nacht hereinbrach. Einmalig schön die abendliche Hausmusik bei der Stössialp, die weisse Gischt des Chärstelenbaches in der Dunkelheit, die Leuchtkäfer neben dem Weg.

Ich wünsche allen einen goldenen und mit Überraschungen durchsäten Herbst!

Renate Matthews

Kröntenhütte



www.kroentenhuette.ch

Hüttenwarte:

Irene und Markus Wyrsh

Talweg 32, 6472 Erstfeld

Tel. +41 41 880 01 22 Hütte

+41 41 880 01 72 privat

Naturforschende Gesellschaft Uri, SAC Sektion Gotthard, Pro Natura und WWF Uri lädt herzlich ein:

Revitalisierungsprojekt Aue Widen, Hospental/Realp

Lorenz Jaun, Amt für Umweltschutz Kanton Uri

Dienstag, 16. September 2014, 18.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz beim Bahnhof Realp

Das neue Gewässerschutzgesetz verpflichtet die Kantone, Gewässerrevitalisierungen vorzunehmen. Das Auengebiet Widen (Bundesinventar der Auengebiete, Objekt Nr. 108) befindet sich an der Furkareuss im Urserental zwischen den Gemeinden Hospental (Zumdorf) und Realp. Seit 1992 wurde die Widen bei Realp mit einer Fläche von 41 ha in das Bundesinventar aufgenommen. Insbesondere die verschiedenen zum Teil seltenen Weidenarten sowie eine Vielzahl von Vögeln ergeben den besonderen Naturwert dieser Aue. Bereits 1998 wurde ein Renaturierungskonzept breit diskutiert. Verschiedene Varianten wurden untersucht. Mit dem Kauf des Campingplatzes eröffnete sich endlich die Möglichkeit, das Gebiet zu revitalisieren. Obwohl es sich um eine Restwasserstrecke handelt, ist in der Aue Widen die natürliche Abflussdynamik, insbesondere das Hochwassergeschehen, noch weitgehend erhalten (Glutz von Blotzheim, Hegg & Bloesch, 1998). Mit der Revitalisierung kann eine Entwicklung zu einer zunehmend auenfremden, weniger seltenen Waldgesellschaft aufgehalten werden. Folgende Schutzziele gehören zum Auenschutz: Erhaltung und Förderung der autotypischen einheimischen Pflanzen- und Tierwelt und ihrer ökologischen Voraussetzungen; Erhaltung und, soweit sinnvoll und machbar, die Wiederherstellung der natürlichen Dynamik des Gewässer- und Geschiebehaushalts; Erhaltung der geomorphologischen Eigenart. Der Projektleiter Lorenz Jaun zeigt anlässlich einer kurzen Begehung die wichtigsten Eingriffe im Rahmen des Revitalisierungsprojektes auf. Anschliessend wird das Projekt – dessen Zielsetzung und die entsprechenden Massnahmen – im Rahmen eines Referates im Gemeindehaus Realp erläutert.



renz Jaun zeigt anlässlich einer kurzen Begehung die wichtigsten Eingriffe im Rahmen des Revitalisierungsprojektes auf. Anschliessend wird das Projekt – dessen Zielsetzung und die entsprechenden Massnahmen – im Rahmen eines Referates im Gemeindehaus Realp erläutert.

Aue Widen, Realp

AUS DER STAMMSEKTION

ZWEITAGESTOUR, 12. – 13. JUNI 2014:

Mit Risotto zum Cima del Uomo

Statt wie geplant zur Refugio Föisc musste die Tour wegen Reservationsproblemen ins südlichere Tessin verlagert werden. Max hatte aber eine prächtige Ausweichtour auf Lager und konnte uns so frühzeitig über den Wechsel informieren. So bestiegen Barbara Stöckli, Karin Fetscher, Franz Tresch unser Tourenleiter Max Keller und der Schreibende Toni Arnold um 7.24 den Zug Richtung Tessin und wollten so dem trüben Urner Wetter entfliehen. In Göschenen stiegen Dorothea und Matthias Baumann zu und komplettierten unsere Gruppe. Die Freude war allseits sehr gross, als uns in Airolo bereits die strahlende Sonne, am fast wolkenlosen Himmel, entgegenlachte. Nach dem Umsteigen in Bellinzona verliessen wir in Tenero den Zug und bestiegen das Postauto, welches

uns nach Medoscio, zum Ausgangspunkt des mehrstündigen Aufstieges bringen sollte. Dem Charme unseres Tourenleiters Max ist es wohl zu verdanken, vielleicht aber auch seinen Sprachfähigkeiten, dass der Postautochauffeur abseits einer Haltestelle, extra für uns, am genau richtigen Startort hielt. In mehreren Stunden stiegen wir anfangs durch Kastanien-, später durch Tannen- und Lärchenwälder unserem Tagesziel der Borgna-Hütte entgegen. Die Zwischenhalte an ausgewählten Aussichtsplätzen boten uns einen herrlichen Tiefblick auf die Magadino-Ebene und auf den Lago Maggiore. Vorbei an mehreren Brunnen, kleinen Kapellen, wundervoll restaurierten Rusticos, aber auch eingestürzten alten Alpgebäuden erreichten wir so gegen 16 Uhr die Borgna-Hütte.





Richi Bolt

Auf den höchsten Bergen der Welt

Dienstag, 11. November 2014

20.00 Uhr, Aula Bürglen

SAC Sektion Gotthard lädt zum Vortrag von Richi Bolt, Besteiger der
Seven Summits ein. Türkollekte





Bestechliche Delikatessen aus dem Rucksack

Obwohl diese Hütte unbewartet ist, war der Getränkevorrat genügend aufgefüllt, und wir konnten uns zu den letzten warmen Sonnenstrahlen vor der Hütte ein kühles Bier gönnen. Durch das Frischmachen im Bergbach und im Brunnen entfernten wir die Spuren der Anstrengung und erweckten unser neues Lebensgefühl. Unser Tourenleiter Max begab sich bald in die Küche und zauberte uns ein schmackhaftes Pilz-Risotto auf den Tisch. Als kleines «amuse bouche» servierte er uns den beim Aufstieg entdeckten Bovist. Zum Dessert hatte Karin einen Rüeblikuchen mitgebracht, welcher zum feinen Urner Schwarzes – originalgebraut durch Matthias – noch viel besser schmeckte. Und die kleinen Giotti von Barbara rundeten unser feines Nachtessen ab. Nicht erstaunlich, dass bei so einem Mahl auch anderen

Hüttengästen das Wasser im Munde zusammenlief. Für ein Portiönchen Risotto und ein kleines Stück Kuchen übernahmen sie sogar den Abwaschdienst.

Sportliche Heiterkeit trotz Wolkenschwaden

Da Matthias uns vorgewarnt hatte zu pfeifen, wenn jemand es wagen würde zu schnarchen, verlief die Vollmondnacht trotz einigen gewittrigen Schauern ruhig. Der Morgen zeigte sich wieder sehr versöhnlich. Matthias hatte bereits wieder Urner Schwarzes auf dem Feuer zubereitet und versüsste uns das mitgebrachte Morgenessen. Da aber der Wetterbericht für den Nachmittag Regen meldete, starteten wir die zweite Etappe frühzeitig. Neben dem plätschernden Bergbach stiegen wir allmählich hoch und warfen die letzten Blicke hinunter zu unserem Nachtlager. Über den

swiss
helicopter 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breitel 21
6472 Erstfeld

Tel. 041 882 00 90
Fax 041 882 00 55

swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.



Holzbau Naef Einsiedeln

P 055 412 44 12
G 055 412 54 32
Fax 055 412 91 95
E-Mail: info@holzbau-naef.ch

- Zimmerarbeiten
- Bedachungen
- Umbauten
- Altbaurestaurierungen

PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld

Telefon: 041 880 19 70

Telefax: 041 880 29 66

HERGER IM HOLZ



POWER SERVICE

24h

 041 875 0 875

www.ewa.ch



gisler-transporte.ch

Passo di Ruscada steigend erreichten wir, nachdem wir im letzten Aufschwung noch ein wenig die Hände zu Hilfe nehmen mussten, den Cima del Uomo. Hier oben wurden wir mit einer herrlichen Rundschau belohnt, welche aber durch Wolkenbildung getrübt wurde und uns die grossen Viertausender leider nur selten freigab. Trotzdem genossen wir ausgiebig den Gipfel, erweiterten unsere Geographiekennntnisse und stärkten uns für den folgenden Abstieg. Nach einem Zwischenhalt in der Albagno-Hütte stiegen wir weiter ab bis nach Mornera, wo uns die Seilbahn ins Tal hinunter brachte. Da am Sonntag die Busse nur beschränkt verkehren, spulten wir die letzten Kilometer bis zum Bahnhof von Bellinzona per pedes ab. Umso besser mundete das wohlverdiente und kühlende Bier im Gartenrestaurant. Als es dann endgültig zu regnen begann, bestiegen wir wieder den Zug Richtung Heimat. Das war eine herrliche kameradschaftliche Zweitagestour mit bleibenden Eindrücken, wunderbaren Ausblicken, vielen guten Gesprächen im sonnigen Süden. Herzlichen



Dank an Max Keller für die Organisation und Leitung seiner ersten Tour für den SAC und für diese zwei prächtigen Tage.

*Toni Arnold (Text)
Max Keller (Foto)*





Unsere Kompetenz – Ihr Erfolg!

DRUCKEREI GASSER AG, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, mail@gasserdruk.ch

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch

Centralgarage Musch AG
Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76
info@musch.ch · www.musch.ch



**CENTRALGARAGE
MUSCH**



SUBARU



CITROËN



NISSAN

«Wir bauen für die Zukunft»



Herger Klimaholzbau GmbH CH-6464 Spingen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

TOUR WILDSTRUBEL UND WILDHORN, 4. – 6. JULI 2014:

Äs isch scheen gsy und miär chemed wieder amal mit dir...

Gut gelaunt, jedoch leicht verunsichert durch die Wetterprognose fürs Wochenende, trafen sich am Freitag, 4. Juli 2014, unser Tourenleiter Werner Truttmann und 8 Gotthärdlerinnen und Gotthärdler beim Bahnhof in Altdorf. Nach abwechslungsreicher Autofahrt über den Brünig entlang dem Brienzer- und Thunersee führte uns die Reise durchs Simmental nach Lenk und hinauf zur Iffigenalp, wo dann Liliane und Michael die Gruppe komplettierten. Nach der wohl verdienten Kaffeepause im heimeligen Bärgeizli nahmen wir, bei zum Teil stürmischem Föhn, den Aufstieg durch die steile Bergflanke hinauf zum Stiereläger und über die Rawil Seelini zur Wildstrubelhütte in Angriff. Der abwechslungsreiche, schweisstreibende Aufstieg wurde aufgelockert durch die Weitergabe des grossen Fachwissens von

Walter bezüglich der sehr vielfältigen Blumenpracht entlang des Aufstieges. Nach dem bodenständigen Nachtessen aus der Hüttenküche und so manch interessant erzählter Berggeschichte von vergangenen Touren gingen wir müde und zufrieden schlafen.

Am Wildstrubel nur geschnuppert

Nach der beinahe schnarchfreien Nacht in der Wildstrubelhütte erwartete uns am Samstagmorgen eine von dunklen Wolken und Nebel getragene Landschaft. Bei leichtem Nieselregen verliessen wir um 6.15 Uhr trotzdem die Hütte Richtung Plaine-Morte-Gletscher in der Hoffnung auf besseres Wetter. Leider wurden unsere Hoffnungen nicht erfüllt, und wir mussten nach rund 2-stündigem Gletschertrekking in dichtem



Gipfelfoto Wildstrubel (Gisler Hanspeter)



Plan de Roses (Gerig Marcel)

Nebel und mit der Gewissheit, am Wildstrubel nur geschnuppert zu haben, wieder den Rückweg antreten. Nach gemütlicher Mittagspause oberhalb des Plain-Morte-Gletschers erreichten wir um etwa 14 Uhr, gut gelaunt, wieder die Wildstrubelhütte, wo wir uns bei Kaffee und Kuchen auf den kommenden Tag vorbereiteten. Auch am zweiten Abend wurden wir vom charmanten Hütten-Team mit einem feinen Nachtessen inklusive Dessert verwöhnt.

Aber dann das Wildhorn bezwungen

Aufgrund der guten Wetterprognose für Sonntag und der bevorstehenden langen Tour von der Wildstrubelhütte aufs Wildhorn mit dem anschliessenden Abstieg zur Iffigenalp entschieden wir uns am Sonntagmorgen um 5.15 Uhr abzumarschieren. Nach dem Abstieg von der Wildstrubelhütte zum Rawilpass folgte der lange Marsch zum Plan des Roses, der Aufstieg zum Lac de Ténéhet und die Überquerung des Schnidejoch, wo wir uns anseilten. Die letzten 500 Höhenmeter bis zum Gipfel des Wildhorns (3246 m), wurden zuerst

über den Tungalgletscher und anschliessend über den Glacier des Audannes überwunden. Um 12 Uhr war es so weit, unser Tourenleiter Werner und die beiden andern Seilführer Michael und Hanspeter erreichten zusammen mit ihren Seilschaften den Gipfel des Wildhorns. Nach der Pflicht «schiessen von ein paar Gipfelfotos» gingen wir sofort zur Kür über und nahmen den Abstieg in Angriff. Auf einer Felsinsel am Tungalgletscher machten wir die hochverdiente Mittagspause. Der anschliessende Abstieg zur Wildhornhütte wurde Dank der noch bestehenden Schneefelder zu einem wahren Genuss. Nach kurzer Trinkpause bei der Wildhornhütte nahmen wir den Abstieg zur Iffigenalp in Angriff. Die tollen drei Tage zusammen mit unserem Tourenleiter Werner Truttmann wurden bei Kaffee, Mineralwasser und Bier im Beizli auf der Iffigenalp abgerundet, wo wir uns vor der Heimreise voneinander verabschiedeten. Werni, äs isch scheen gsy und miär chemed wieder amal mit dir.

*Hanspeter Gisler (Text und Foto)
Marcel Gerig (Foto)*

HOCHTOURENKURS 21./22. JUNI 2014:

Pickel, Zacken, Gletscherspalten

Die Vorfreude war gross. Hatte der Wetterbericht doch das schönste Sommerwetter vorausgesagt. So starteten wir bei herrlich warmen Temperaturen in Andermatt mit den PW's Richtung Furkapass. Erstes Ziel war gemäss unserem Bergführer Heinz Arnold der Rhonegletscher. Dort zeigte sich schon beim Steigeisen anziehen, wer schon ein wenig Erfahrung im Hochtourengehen hatte und wer nicht. Mit vereinten Kräften hatten dann allerdings alle den einen oder anderen Zacken unter den Bergschuhen. In der Folge ging's kreuz und quer über den Gletscher, bis sich alle mehr oder weniger an die Steigeisen gewöhnt hatten.

Ein prächtiges Farbenspiel erwartete uns unten in einem der Gletscherspalten. Doch zum Verweilen wäre es dann doch ein wenig kühl gewesen. Somit hiess es rausklettern. Das wird ja nicht so schwer sein, bei Heinz hat das ja auch voll locker ausgesehen. Dies dachte sich wohl manch einer. Also zwei Pickel in die Hände und los ging's. Rauf sind dann alle gekommen, wenn auch nicht so locker wie Heinz. Später machten wir uns dann auf den Weg zur Sidelenhütte, wo uns ein leckeres Abendessen erwartete.

Am nächsten Morgen machten wir uns in Richtung Sidelengletscher auf. Heinz wollte uns dort eine Spaltenrettung demonstrieren. Die Euphorie blieb jedoch aus, als Heinz fragte, wer nun in die Spalte «falle». Mit Mario fanden wir dann aber zum Glück ein kompetentes Opfer. Nach einer guten halben Stunde und harter Arbeit von Marcel, Hannes und Carlo war auch Mario wieder auf dem Gletscher.

Die nächste Übung konnte sich sehen lassen. Anfangs noch zögerlich, dann immer wagemutiger, ja sogar Kopf voraus lie-



ssen sich die Teilnehmer, eine doch steile Schneeflanke, runterfallen. Und mit der richtigen Technik kamen alle wieder zum Stillstand, bevor sie tief im Tal unten waren.

Über den letzten Teil des Schildkrötengrads kraxelten wir schliesslich noch auf das Chli Bielenhorn, was beim Einen oder Anderen noch einmal für ein wenig Adrenalin sorgte. Wie schnell auch zwei Tage vergehen können. Schön und lehrreich war es auf alle Fälle. Somit einen herzlichen Dank unserem Bergführer Heinz Arnold sowie Mario Cathomen.

Fabienne Triulzi (Text)

Mario Cathomen und Sibylle Henny (Foto)

Weitere Bilder auf Seite 16/17

TOUR 8.–10. AUGUST 2014:

Oeschinensee – Blüemlisalphütte – Sefinafurgha – Schilthorn

Unterwegs mit Wetter-Apps und Jasskarten

Donnerstagabend. Die Tour ins Berner Oberland von Freitag bis Sonntag findet statt. Angesteckt von Max's Guterwetteroptimismus packe ich meinen Rucksack.

Am Freitag starten wir zu zehnt unsere Reise bei überraschend gutem Wetter. Und es wird immer besser. In Bern steigen dann noch Barbara und Marcel aus dem Kanton Luzern zu. Von Kandersteg geht's mit der Seilbahn hinauf zum Oeschinensee. Gestärkt mit Kaffee und Nussgipfel – die Blüemlisalphütte immer im Blickfeld, machen wir uns auf den Weg. Tief unter uns liegt der Oeschinensee. Hoch über uns erheben sich majestätisch die Gletscher.

Angekommen in der Hütte, werden die Wolken dichter, und es beginnt zu regnen. Umso mehr geniessen wir das feine Znacht an der

Wärme und am Schärmen. Beim abschliessenden «Meiern» wird gelogen, bis sich die Balken biegen. Und es regnet weiter... Max versucht auf allen verfügbaren Wetterapps herauszufinden, wann und ob es am Samstag doch noch einen trockenen Zeitabschnitt gibt. Die Angaben sind aber sehr widersprüchlich. So starteten wir am Morgen, wasserdicht eingepackt, zum Abstieg Richtung Bundalp. Schlechtwetterprognose hin oder her. Nach einer Stunde wird es immer freundlicher und sonniger. Beeindruckend ist die Überquerung des Gamchigletschers. Die Kaffee- und Kuchensüchtigen machen noch einen Abstecher zur Gspaltenhornhütte und stossen dann gut gelaunt wieder zur Gruppe. Weiter geht's über die Sefinafurgha hinunter und hinunter und hinunter zur Rotstockhütte, wo uns die Hüttenwartin Luzia Gisler herzlich begrüsst. Zur Belohnung gibts viel Son-



nenschein, feinen Kuchen und einen zünftigen Jass. Nicht ganz einig ist man sich, wie viele und welche Karten für einen Sechser ausgegeben werden. Aber als dann endlich klar ist, wer mit wem spielt, läuft's wie geschmiert.

Nach einer fast wolkenfreien Vollmondnacht steht nun der Aufstieg aufs Schilthorn auf dem Programm. Immer wieder bestaunen wir Flora und Fauna. Die Steinböcke schauen uns genauso neugierig an wie wir sie, bevor sie sich flugs aus dem Staub machen. Herrlich, der letzte Abschnitt über den Grat. Unter uns die Rotstockhütte. Auf der anderen Seite der Thunersee und immer wieder der Blick zum Dreigestirn Jungfrau, Mönch und Eiger. Dieses Panorama beeindruckt sogar uns Urner. Und die beiden Luzerner sowieso...

Für den Abstieg nach Mürren entscheiden wir uns dann für die Seilbahn. Einfach weils ein bisschen schneller geht. Bei der Heimreise über den Brünig werden noch die letz-



ten Esswaren aus dem Rucksack verputzt. Und wers richtig anstellt bekommt sogar im 2. Klasse-Abteil einen Kaffee serviert. Fazit dieser Tour: grandiose Bergwelt, aufgestellte Gruppe, Tourenleiter Max «der Wetter-schmöcker», schöne Erinnerungen... und am Montag einen zünftigen Muskelkater!

*Barbara Stöckli (Text)
Max Keller (Fotos)*



Impressionen Hochtourenkurs Rhonegletscher



*Fotos: Mario Cathomen*

montanara
BERGERLEBNISSE.CH

Weisshorn
Dom Dufourspitze
Mont Blanc Matterhorn
Dent Blanche Eiger



Privattouren
Ausbildung
Bergsteigen
Hochtouren
Gletschertrekking
Frauen on Tour
60 Plus Touren
Trekking/Reisen

Montanara Bergerlebnisse AG | 6460 Altdorf | 041 878 12 59 | www.montanara.ch

TOUR 5. – 8. AUGUST 2014:

Auf Bündner Walserwegen

5. August

Schon früh stehen wir an diesem noch etwas trüben Tag auf, damit wir die lange Reise ins Sertig antreten können. Unser Tourenleiter Edi Mengelt, Agnes Arnold, Margrit Hofstetter, Ruth Furrer, Beat Imhof, Ruedi Gisler, Karl Walker und ich verlassen Flüelen vor 6 Uhr. Später stossen in Davos Platz Katharina Schreiber, Bea Maher und Toni Gubelmann, die mit dem Zug anreisen, zu uns. Mit der Post fahren wir ins Sertigtal. Im Sertig Dörfli möchten wir uns vor der Wanderung noch etwas stärken und setzen uns deshalb ins offene Gasthaus – aber o weh: Willkommensschilder und offene Türen bedeuten noch lange nicht, dass man willkommen ist! Ein sichtlich ungehaltener Kellner bedient uns nur ungern und wirft uns fast schon Hausfriedensbruch vor.

Gegen 10 Uhr machen wir uns auf den Weg und lassen unsere Muskeln beim Aufstieg zur Tällifurgga (2568 m) langsam warm werden. Der Himmel ist noch bedeckt, aber



es regnet zum Glück nicht. Edi erzählt uns die Sage von der «Rüedisch Wolcha», die auch uns den ganzen Tag begleiten wird. Nach Erreichen der Furgga und einer Mittagsrast geht es weiter durchs Rüedisch Tälli hinunter ins Dischmatal, wo wir in der Teufi einkehren und uns stärken können. Auf einem bequemen Fussweg geht es anschliessend dem Dischmabach entlang das lange Tal hinaus nach Davos Platz, wo wir die erste Nacht verbringen.

6. August

Gerne verlassen wir am Morgen das städtisch wirkende Davos und wandern auf angenehmem Weg durch lichte Wälder, über



Bergwiesen und durchs Frauenbach-Tobel. Nach 1½ Stunden erreichen wir die Stafelalp, wo der Maler Ludwig Kirchner mehrere Sommer verbracht und dabei die schöne Alp und die Aussicht aufs Blatt gebracht hat. Weiter geht es über Alpweiden mit abwechslungsreicher Flora stetig ansteigend zur Maienfelder Furgga (2436 m). Dabei können wir den Blick immer wieder ins Landwassertal schweifen lassen und erkennen auf der gegenüberliegenden Talseite die letzten Jahr besuchten Walsersiedlungen Monstein, Jenisberg und Sertig und in der

Ferne den Piz Ela und das Tinzerhorn. Kurz vor der Furgga entdecken wir hoch über unseren Köpfen eine grössere Gruppe von Steinböcken, die sich auf einer Felsenterrasse ausruhen. Im Hohllicht sind die mächtigen Hörner trotz der Distanz von blossen Auge zu erkennen: ein prächtiger Anblick! Beim Abstieg haben wir unser Tagesziel Arosa im Blickfeld. Schön präsentieren sich die drei Seelein, die verschiedenen Dorfteile und die Hänge bis hinauf zum Weisshorn. Edi klärt uns auf, dass einzelne Höfe in Innerarosa bereits Anfang des 14. Jahrhunderts durch Davoser Walser besiedelt wurden. Bis auf 2000 m über Meer waren Bauernhöfe verteilt. Bis zu 500 Stück Grossvieh wurde damals gehalten. Heute sind nur noch 2 Landwirtschaftsbetriebe in Arosa. Arosa blieb dann bis 1851 eine Fraktion im Gericht Davos. Wenn im Mai noch viel Schnee lag, konnten die Arosener oft den Weg nach Davos an die Landsgemeinde nicht unter die Füsse nehmen.

7. August

Wir verlassen nach einem kräftigen Frühstück Arosa und werfen dabei einen letzten Blick auf den Ober- und Untersee. Arosa liegt



eingebettet in einen Bergwald; das Wandern ist angenehm. Unser erstes Ziel ist das Grüenseeli im Furggawald, das wir zwar erst auf Umwegen erreichen. Immerhin hat sich der Abstecher gelohnt, denn der kleine See mit glasklarem Wasser strahlt einen wohltuenden Frieden aus. Weiter geht es leicht ansteigend zu den Alpen Tieja und Tschuggen. Der Waldbestand wird lockerer, sodass wir nun immer wieder den grossartigen Blick ins hintere Schanfigg und ins Fondei haben. Gegen Mittag erreichen wir die hübschen sonnenverbrannten Häuser der Alp Medergen, die heute nur noch im Sommer bewohnt werden. Im Bergrestaurant Alpenrose werden wir mit feinen Würsten und Salat ver-



wöhnt, lassen uns an der Hauswand von der Sonne wärmen und geniessen den Blick ins Tal. Gerne würden wir sitzen bleiben, aber es steht uns noch ein längerer Weg bevor. Edi wählt die Variante via Seebjiboden und Chüpfen, sodass wir einen schönen Blick ins hintere Sapüntal

gewinnen, in das wir nun hinunter steigen. Weiter geht es vorbei an schönen Walserhäusern in Schmitten und Sapün Dörfji, durch frisch gemähte Wiesen dem Bach entlang und weiter unten am steilen Hang über der Schlucht hinunter zum Sapüner Steg, einer gedeckten Holzbrücke. Hier nehmen wir nicht den Weg weiter nach Langwies, sondern zweigen ab Richtung Fondei. Ein weiterer Aufstieg von rund 500 Höhenmetern steht uns bevor, doch bald zeigt sich, dass der Fussweg eine angenehme Steigung aufweist und durch eine sensationelle Schlucht führt, die uns die Strapazen vergessen lässt. Nach einer guten Stunde weitet sich das enge Tal, und bald schon sehen wir die male- rischen Häuser von Strassberg. So erreichen wir – kurz bevor es zu regnen beginnt – nach 17 Uhr das Skihaus Casanna in Strassberg, wo gemütliche Zimmer und ein feines Essen auf uns warten. Nach dieser anstrengenden Tagesetappe schlafe ich wie ein Murmeltier.

8. August

Zum Glück haben sich die Fondeier in den 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts gegen die Expansionspläne der Davoser Parsennbahnen gewehrt; statt Rummel und Skilifte wollten sie sanften Tourismus. Wir bewundern die hübschen Häuser in Strassberg und dürfen einen Blick in die alte Sennerei wer-



fen, in der für Touristengruppen nach alter Tradition in einem Kupferkessel über dem Feuer gekäst wird.

Wir machen uns auf den Weg und erreichen nach ca. einer Stunde den Grüensee. Er lädt zum Verweilen ein; zum Baden ist es zu kalt, aber als Fotosujet eignet sich der See bestens. Nach einer weiteren halben Stunde überschreiten wir beim Casannapass (2233 m) den höchsten Punkt der heutigen Wanderung. Hier verlassen wir das Fondei und wandern ins Prättigau hinüber. Das Landschaftsbild ändert sich: Bergbahnen und Spuren der Skipisten lassen uns bewusst werden, dass wir wieder in den Bereich des Massentourismus kommen. Beim Abstieg – ca 1100 Höhenmeter sind zu überwinden – sausen ab und zu Biker an uns vorbei. Wir sind froh, gegen 15 Uhr mit müden Beinen Klosters Platz zu erreichen, wo die 4. Etappe der Bündner Walserwege abgeschlossen wird.

Tourenleiter Edi hat, wie bereits in den Vorjahren, alles gut vorbereitet und uns immer wieder mit interessanten Informationen an die Walser erinnert. Wir danken ihm herzlich für die grosse Arbeit und die souveräne Führung.

*Marianne Saxer (Text)
Margrit Hofstetter (Foto)*

TOUR 16. – 17. AUGUST 2014:

Der Fleckistock verlangte uns alles ab!

Wegen zwei wetterbedingten Verschiebungen schrumpfte unsere ursprüngliche Tourengruppe um die Hälfte. Noch mit dabei waren Jürgen, Marianne, Sepp, Felix und ich. Als wir am Samstag-Nachmittag in der Voralpkurve unser Gepäck für den Abmarsch packten, erhielt der Regenschutz immer noch den obersten Platz im Rucksack. Der Regen wartete aber geduldig, bis wir die Voralphütte erreicht hatten. Wissend oder zumindest innerlich hoffend, dass wir am Sonntag die Sonnencreme dick auftragen dürfen, machte uns der Nebel, welcher die Hütte zeitweise dicht einhüllte, wenig Eindruck.

Am Sonntagmorgen leuchtete die Sonne goldgelb am «überzuckerten» Sustenhorn, als wir den Aufstieg zum Fleckistock in Angriff nahmen. Ich war froh um den Bodenfrost, so wurden meine Hosen beim Gang durch die Alpweiden nicht nass. Dafür mussten wir oben im Geröll auf den vereisten Steinen einfach ein wenig mehr Acht geben. Bereits vor dem Südgrat erreichten wir die Schneegrenze des Vortages. Wir folgten dem Grat zum Gipfel hauptsächlich auf seiner Schattenseite. So kamen wir in den Genuss, im Pulverschnee nach Griffen zu suchen. Wegen des Schnees entschied Jürgen einige Stellen mit dem Seil zu sichern. An einer der schattigen Kraxelstellen am Seil und im Schnee meinte dann unser Tourenleiter aufmunternd: «Der Fleckistock verlangt uns heute eben alles ab!» Auf Grund dieser Einschätzung trugen wir uns mit ein wenig Stolz im Gipfelbuch ein. Übrigens ein Blitzschlag durchlöchernte die Gipfelbuch-Gamelle wie eine Gewehrkugel.

Auf unserem Abstieg fanden wir den Holzstock mit Stahlspitze und Haken vom Berg-



führer, der vor uns mit seinem Kunden abgestiegen war. Wir rätselten über die Funktion und Herkunft dieses Stockes. Spontan wurde der Fotoapparat gezückt, und einige von uns liessen sich in majestätischer Pose mit diesem Gerät ablichten. Weiter unten übergaben wir dem wartenden Bergführer wieder den Stock. Er hiess Sepp und war sofort an seinem Dialekt als Nidwaldner erkannt. Er hatte Freude an uns und bot uns zum Dank ein Ständchen an. So kam es, dass mitten auf dem Fleckistock-Südgrat der Nidwaldner Sepp ein Berglied anstimmte. Unser Sepp unterstützte ihn jeweils auf Kommando mit einem wundervollen «Jüz». Heimat pur! Ich erlebte mit meinen vier Tourenfreunden einen erlebnisreichen Bergtag. Jürgen führte uns sicher zum Gipfel und zurück. Für sein Engagement danke ich ihm im Namen der ganzen Gruppe ganz herzlich.

*Armin Walker (Text)
Jürgen Strauss (Fotos)*

TOUR ORTSGRUPPE LUZERN, 5. – 6. JULI 2014:

Atzmännig

Am Freitag, 4. Juli 14, trafen sich 8 Teilnehmer in Rapperswil zur organisierten Stadtführung durch die Rosenstadt. Werner Wolfer, ein profunder Kenner der Stadt, zeigte uns sehr viel Schönes und Interessantes. Der Zufall wollte es, dass an diesem Tag Markt in der Altstadt war. Regionale Spezialitäten wurden angeboten. Der Höhepunkt der Führung war die Besteigung des Schlossturms. Hier hatten wir einen sehr schönen Blick sowohl über die Stadt wie auch über die ganze Gegend!

Nun fuhren wir weiter zum «Schutt» in Hintergoldingen. Dort wurde das Tenue für die Wanderung zur Chrüzegg gewechselt. Nach einem kleinen Imbiss im Restaurant bei der Atzmännig-Bahn wurde zur Bergwanderung gestartet. Bei Enkrinnen Pt 843 kurz nach dem Start blies ein flaues Windchen, es war der Föhn der uns ja das «noch» schöne Wetter brachte. Weiter ging's gemütlich gegen Oberchamm Pt 1067. Bei «Im Chabis» Pt. 1179 wurde zum Chüimbarren abgezweigt. Der Föhn kam immer stärker auf, und die Firsuren wurden immer wilder.

Auf dem «Chüimbarren» Pt. 1244 wurden beim Gipfelkreuz ein paar Fotos geschossen. Unser Ziel, das Berggasthaus Chrüzegg, war nicht mehr weit entfernt. Hier wurden wir von der Familie Manser, die dieses gemütliche Haus schon seit 80 Jahren führen, aufs Herzlichste begrüsst.

Der obligate Apéro, diesmal offeriert von Cécile Mulle (nochmals herzlichen Dank), musste infolge Föhnsturms im Hause eingenommen werden. Kurze Aufenthalte im Freien bescherten uns einmalige Bilder von den Wetterkapriolen. Die Sonne schien sogar durch ein aus Bäumen gestaltetes «Martinsloch».

Mit einem sehr fein zubereiteten Nachtessen und bei guten Tropfen aus dem Weinkeller verwöhnten uns die Wirtsleute grossartig. Der Zimmerbezug brachte allen ein «ei wie scheen isch es da obä» hervor. Gemütliche, sehr schöne geräumige Zimmer liessen uns vom zweiten Tag träumen.

Der Morgen begrüsst uns mit vielen Wolken und.... oh Schreck mit Regen. Die Ausichten waren nicht gerade positiv. Wasser vom Himmel und trotzdem wurde nach dem sehr ausgiebigen Morgenessen zur Wanderung gestartet. Die Bergwanderung über den Tweralpispitz und Rotstein wurde etwas verkürzt.

Nach etwa 2½ Stunden erreichten wir den Ausgangspunkt Schutt. Bei einem Kaffee wurden auf die zwei, trotz Regens, schönen Tage zurück geschaut.

Charles Bürgi (Text und Foto)



SENIOREN-WANDERUNG, 15. JULI 2014:

Altberg – Einsiedeln

Hurra, hurra! Dr Petrus hed dr Hahne gfundä!
 Dr Rägä abgestellt nach soo viel Stundä!
 Das findet mier alli ganz famos!
 Z Biberbrugg gahds fröhlich los!
 7 Fraue, 5 Manne und Jürg, dr Gross!
 Vo Bennau wanderet mier dr Altberg hoch.
 Ä Riese-Überraschig isch jetz ganz noch!
 D Annemarie Heule und d Maria hend d Tisch ufem Rastplatz deckt!
 Tee, Kaffee, e Gipfel für jede!! Soo perfekt!
 Dieä Überraschig isch wirklich glungä!!
 Hätted mier nur es Danklied gsungä!
 Frisch gstärkt gahts wieter dur d Schwantenu.
 Mieär hend bewunderet Orchidee und Sunnetau!
 Mittagsrast isch in Egg,
 wos Bistro äxtra früehner göffnet hed!
 Offeriert wird Wurst, Brot und Supp!
 Frisch gchochet für üseri Wandergruppe!
 Zum Dessert gits sälber bachete Chueche –
 sonä Gastfründschaft chasch suechä!
 Dur d Almig stieged zum Sihlsee mier ab.
 Wieter gahds i munterem Trab.
 Fürs Bade bleibt l e i d e r gaaar kei Zyt!!
 Übere Horgebärg uf Einsiedle ischs nümme wyt!
 Im Gartebeizli bim Bahnhof zue
 findet diä müedä Bei de Rueh.
 Ä herrliche Wanderig findet da ihres Änd!
 Jürg, mier schüttled voll Dankbarkeit hie dier nu d Händ!

Frieda Walker-Weber (Text)
Hubert Walker (Foto)



Durchgeführte Sektionstouren Juni und Juli 2014

Datum	Tour	Leitung	TN
7.6.	Skitour Gross Muttenhorn ab Passstrasse	Strauss Juergen	10
13.6.	Klettern 50+ Sektor A in Steingletscher	Arnold-Frei Josef	7
14.6. / 15.6.	Kletterkurs	Cathomen Mario	7
14.6.	Skitour Galenstock ab Belvédère	Strauss Juergen	7
17.6.	Andermatt - Realp (Senioren-Gruppe)	Heule Jürg	8
21.6. / 22.6.	Hochtourenkurs	Cathomen Mario	13
26.6.	Wanderung Andermatt – Wassen (Frauengruppe)	Megnet Gisela	15
28.6.	Klettertag Grimsel	Gisler Werner	6
4.7. – 6.7.	Wildhorn – Wildstrubel 50+	Truttmann Werner	11
12.7. / 13.7.	Cap. Borgna – Cima dell’Uomo	Keller Max	7
15.7.	Altbergried – Einsiedeln (Senioren-Gruppe)	Heule Jürg	13
18.7.	Klettern 50+	Arnold-Frei Josef	3
19.7. / 20.7.	Urner Bergkranz 16/17 Ausweichtour: Arni – Jakobiger – Kröntenhütte – Wilerli	Schuler Thomas	11

Tourenvorschau Oktober und November 2014

2. Oktober: Klettersteig Braunwald

Achtung neues Datum: 2. statt 4. Oktober!

K4 – 5 ⚡ 5 Std. ⚡ 3 Std.

Mit dem Auto fahren wir über den Klausenpass. Mit der Bahn nach Braunwald und mit der Gondelbahn zum Bergrestaurant. In 15 Minuten erreichen wir den Einstieg. Der Klettersteig Braunwald ist ein tolles Erlebnis mit drei Gipfeln: Vorder, Mittel und Hinter Eggstock. Alle Steige sind an der Herbstsonne. Der Vorder und Mittel Eggstock haben die Schwierigkeit K 3. Der Hinter Eggstock K 5. Nach dem Mittel Eggstock gibt es eine Ausstiegsmöglichkeit. Der schönere Abstieg ist

jedoch vom Hinter Eggstock. Gipfel mit gewaltigem Ausblick. Abstieg auf Aufstiegsroute.

Leitung: Mengelt Edi

Anmeldung online oder Tel. 041 870 35 64
max. 7 Personen

5. Oktober: Spitzi ob Andermatt

T3 ⚡ 2,5 Std. ⚡ 2,5 Std. 900 Hm

Von der Teufelsbrücke folgen wir die ersten zwanzig Minuten einem steilen Bergweg, der dann in das Strässchen mündet, welches zum Bätz führt. Wir gehen diesem Strässchen ent-

lang bis P. 1897. Von dort leitet uns ein Bergweglein in unzähligen Kehren zum Spitzli hinauf. Die Aussicht hier oben ist sehr schön. Beim Abstieg gehen wir den gleichen Weg zurück bis P. 1897. Dann folgt ein kurzer Gegenanstieg nach Rossmettlen. Einem Wanderweg entlang erreichen wir dann Andermatt. Diese Tour ist für alle geeignet. Der Tourenleiter freut sich über viele Anmeldungen.

Leitung: Arnold-Frank Thomas

Anmeldung: tharnold@bluewin.ch oder

Tel. 041 870 93 89

10. Oktober: Klettern 50+

Nach dem gelungenen Start im 2013 wird das Klettern 50+ auch 2014 wiederum durchgeführt. Das Angebot richtet sich in erster Linie an SAC-Mitglieder im Seniorenalter. In den wärmeren Monaten besuchen wir Klettergärten und Plaisir-Klettergebiete mit kurzen Zustiegen und Routen im 3. – 5. Schwierigkeitsgrad. Voraussetzungen sind Grundkenntnisse in der Seilhandhabung (anseilen, sichern, abseilen). Der Tourenleiter erteilt auch gerne weitere Auskünfte und freut sich auf eine rege Teilnahme.

Leitung: Arnold-Frei Josef

Anmeldung online oder Tel. 041 871 24 65

12. Oktober: Rinderstock

T4 ➤ 4,5 Std. ➤ 2,5 Std. 1300 Hm

Der Rinderstock, hoch über Erstfeld und Silenen gelegen, ist ein Panorama-Berg der besonderen Art. Auf der einen Seite liegt einem das untere Reusstal bis zum Urner See zu Füssen. Auf der anderen beeindruckt die gewaltige, bis zu 1000 m hohe Wandflucht der Chli und Gross Windgällen, an deren Fuss der Seewli mit seinem künstlich anmutenden

Hellblau einen farblichen Kontrapunkt setzt. Vom Treffpunkt Schwandibahn in Erstfeld, fahren wir zuerst bis Oberschwandi (1113 m). Von dort geht der Weg (T3) dann über Ronen, Öfeli und Bälmeten steil hinauf nach Stich (2329 m), wo sich verschiedene Wege und Übergänge vereinen. Nun steigen wir mit etwas «Handeinsatz» auf weiss-blau markierten und stark verkarsteten Kalkplatten hinauf zum NNO-Grat und zum Gipfel des Rinderstocks (2464 m). Der Abstieg erfolgt auf der gleichen Route. Die Tour erfordert Trittsicherheit und gute Kondition.

Leitung: Strauss Jürgen

Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79
max. 8 Personen

Seniorengruppe

4. November: Schlusshock

Leitung: Dittli Linus Tel. 041 880 12 10

Klettertraining – für die Sektion reservierte Hallen

Sporthalle in Bürglen

Die Sektion Gotthard bietet wiederum zwischen November und Dezember ihren Mitgliedern die Möglichkeit, die vielseitige Kletterwand in der Sporthalle Bürglen zu benutzen (Daten und Zeiten siehe Kasten). Ein Mitglied des Vorstandes übernimmt jeweils die Bedienung der Kletterwand und die organisatorische Aufsicht. Die Benützung der Kletterwand erfolgt jedoch auf eigene Verantwortung. Es wird keine klettertechnische Instruktion erteilt. Grundkenntnisse in der Kletter- und Sicherungstechnik sind somit erforderlich. Um die Mietkosten zu decken, leisten Erwachsene einen Beitrag von Fr. 6.–, Jugendliche und Kinder einen Beitrag von Fr. 4.– pro Besuch. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Es stehen genügend Seile, Schraubkarabiner und verstellbare Klettergurte zur Verfügung. Um den Turnhallenboden zu schonen, dürfen Kletterfinken nur auf den Matten und zum Klettern getragen werden. Das gleiche gilt für Turnschuhe mit abfärbenden Sohlen.

Daten und Zeiten Bürglen 2014

Sonntag, 2. November 2014
 Sonntag, 9. November 2014
 Sonntag, 16. November 2014
 Sonntag, 30. November 2014
 Sonntag, 7. Dezember 2014
 Sonntag, 21. Dezember 2014

jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Jagdmathalle in Erstfeld

An den nachfolgend aufgeführten Vormittagen steht die Kletterwand in der Jagdmathalle interessierten Personen zur Verfügung. Personen der Ortsgruppe Erstfeld überneh-

men die organisatorische Aufsicht. Die Benützung der Kletterwand erfolgt jedoch auf eigene Verantwortung. Es wird keine klettertechnische Instruktion erteilt. Grundkenntnisse in der Kletter- und Sicherungstechnik sind somit erforderlich. Um die Mietkosten zu decken, leisten Erwachsene einen Beitrag von Fr. 6.–, Jugendliche und Kinder einen Beitrag von Fr. 4.– pro Besuch. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Material sowie Kletterfinken sind vorhanden und müssen nicht mitgenommen werden.

Daten und Zeiten Erstfeld 2014

Sonntag, 26. Oktober 2014
 Sonntag, 2. November 2014
 Sonntag, 9. November 2014
 Sonntag, 16. November 2014
 Sonntag, 23. November 2014
 Sonntag, 30. November 2014

jeweils von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Kletterhalle der Armee in Andermatt

Die Kletterhalle in Andermatt ist über den Winter an einigen Abenden für die Sektion reserviert. Die Daten und weitere Infos werden auf www.sac-gotthard.ch unter Touren/Anlässe > Stammsektion > Klettern publiziert. Zeit: 18.30 – 22.00 Uhr. Es wird keine kletter- und sicherungstechnische Instruktion erteilt. Damit Fahrgemeinschaften gebildet werden können, kann man sich auf der Website anmelden und die Teilnehmerliste einsehen. Der Eintritt beträgt Fr. 16.– pro Person, Jugendliche bis 16 Jahre bezahlen Fr. 8.–. Für Personen- und Sachschäden wird keine Haftung übernommen. Wer Schaden verursacht, sich oder andere Personen verletzt, hat die Konsequenzen selber zu tragen.

Neumitglieder Mai/Juni/Juli/August 2014

Herzlich willkommen bei der SAC-Sektion Gotthard:

Kryenbühl Rolf
Ennenschächen, 6463 Bürglen

Herger Doris
Dorf, 6465 Unterschächen

Talarico Marco
Restaurant Piz , 6490 Andermatt

Jauch Ruth
Lehfrauenweg, 8053 Zürich

Müller Cäcilia
Klausenstrasse, 6464 Spiringen

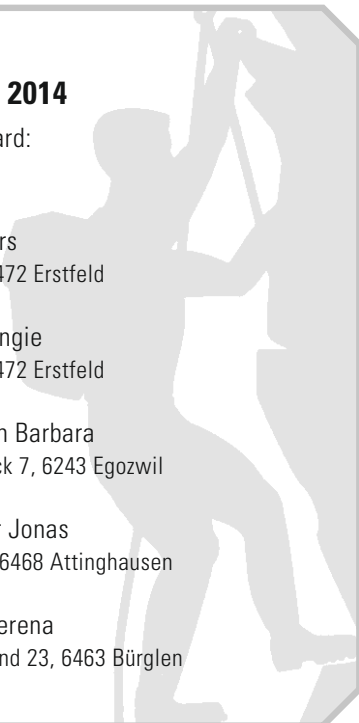
Gisler Urs
Rüti 2, 6472 Erstfeld

Gisler Angie
Rüti 2, 6472 Erstfeld

Hermann Barbara
Alpenblick 7, 6243 Egozwil

Infanger Jonas
Spälten, 6468 Attinghausen

Gisler Verena
Grossgrund 23, 6463 Bürglen



Tourenprogramm JO und KIBE

Anmeldungen und Informationen auf www.sac-gotthard.ch

<i>September</i>	Samstag, 20.	J+K Melchseefrutt
	Samstag / Sonntag, 27./28.	J+K Windgällenhütte
<i>Oktober</i>	Montag – Freitag, 13. – 17.	J+K Kletterlager Maggiatal mit Zelten
	Samstag, 25.	J+K Bouldern im Tessin
<i>November</i>	Freitag, 7.	J+K Schlussabend
<i>Dezember</i>	Freitag, 5.	J+K Klettertraining
	Samstag, 6.	J+K Höllloch
	Freitag, 12.	J+K Klettertraining
	Samstag, 13.	J+K Skitour (nach Verhältnissen)

Neuer Klettersteig «Fruttstägä» auf dem Biel

Mitte Juni wurde im Naherholungsgebiet Biel – Kinzig ob Bürglen der Klettersteig «Fruttstägä» eröffnet. Der Klettersteig wurde von Toni und Mario Fullin im Auftrag der IG Biel bewegt erstellt. Für den besonderen Kick sorgen zwei Seilbrücken in der Mitte und am Ende des Klettersteiges sowie ein luftiger Quergang. Ein Sitzbänkli mitten in der Felswand lädt zur Pause ein.

Die Besteigung des Rosstocks, des Fulen oder des Chaiserstock wird attraktiver, da

der Klettersteig in die Aufstiegsroute integriert werden kann. Mit der Kombination eines Abstieges über den Chinzigpass entsteht eine interessante Rundtour.

Zustieg: ca. 1 Stunde ab Bergstation Biel-Kinzig-Bahn

Schwierigkeit: K4

Dauer: ca. 1 Std.

Abstieg: ca. 15 Min. bis zum Einstieg (blau-weiss)

Weitere Infos: www.biel-bewegt.ch



*Sitzbänkli mit Aussicht
Obere Seilbrücke*



*Aufstieg zur Sitzbank
Obere Seilbrücke*

BILDIMPRESSIIONEN VOM KLETTERSTEIG «FRUTTSTÄGÄ» AUF DEM BIEL



JO GOTTHARD-LAGER AUF DER SUSTLIHÜTTE, 7. – 11. JULI 2014:

Weniger Sonnencreme, mehr Erfindergeist

Zehn Kinder und Jugendliche waren mit dabei im Lager. Der Wetterbericht versprach nicht viel Sonnenschein, so war es denn auch. Der Sonnencremeverbrauch hielt sich stark in Grenzen. Dafür testeten wir unsere Regenjacken und Regenhosen. Nichts desto trotz konnten wir immer etwas machen, man muss nur erfinderisch sein. Am Montag nutzten wir die letzten trockenen



Stunden im Klettergarten. Am Dienstag gingen wir in die Kletterhalle in Meiringen, am Mittwoch flohen wir vom Schnee zum Klettersteig, am Donnerstag gings auf die andere Seite vom Gotthard zum Mehrseil-längenklettern und am Freitag noch in die Boulderhalle. Ein interessantes Lager, danke an die Teilnehmer und das Sustlihütten-team!!

IMPRESSIONEN VOM NACHWUCHS-KLETTERKURS ISLETEN, 26. APRIL 2014



IMPRESSIONEN VOM NACHWUCHS-BERGSTEIGERKURS GÖSCHENERALP, 21. - 22. JUNI 2014



	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bernhard Ziegler und Söhne AG, Baumaterialhandel, Flüelen	041 874 30 80
Bäckerei-Konditorei Schillig, Bürglen	041 870 16 48
BIDO AG, Papeterie und Buchhandlung, Altdorf	041 870 08 08
CSD Ingenieure AG, Altdorf	041 874 80 10
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart, Rita Herger, Dorfstrasse 6, Flüelen	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Höfli, Familie Schuler-Schuppisser, Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia AG, Bauunternehmung, Altdorf	041 874 90 90
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monsieur K Herrenmode, Walter Senn, Altdorf	041 870 12 72
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund + Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Wohn-Center Muoser, Gotthardstrasse 85, Schattdorf	041 874 74 74

WINTERSAISONSTART

Sport
Imholz

www.imholzsport.ch Bürglen / Uri



Auf die gesamte neue
20% Rabatt Winterkollektion 2014/2015
Gültig 01.- 26. Oktober 2014

Ausgenommen Miete, Ski- und Snowboardservice, Geschenkgutscheine. Nicht kumulierbar.



75 YEARS
CLIMBING SKINS
PRODUCED IN SWITZERLAND
SINCE 1939

MONTANA 
skins

Ride on!

WWW.MONTANA-INTERNATIONAL.COM



[Youtube.com/montanaskinsEN](https://www.youtube.com/montanaskinsEN)



MONTANA SPORT INTERNATIONAL AG
Mühlebachstrasse 3 • CH-6370 Stans
P. +41 41 619 16 62 • M. info@montana-international.com

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld



Uri bewegt. Mit dem Engagement der Urner Kantonalbank.

www.urkb.ch

Gemeinsam wachsen.  **Urner
Kantonalbank**